

Montessori-Förderkreis übergibt mit symbolischen Akt Trägerschaft des Kinderhauses



Eine Miniaturvariante des Kinderhauses aus süßem Gebäck haben Bernadette Auer (Mitte), Vorsitzende des Montessori-Förderkreises, und ihre Stellvertreterin Marina Kaisler kürzlich an den Vorsitzenden der Verwaltungsgemeinschaft Kirchweidach, Tyrlachings Bürgermeister Andreas Zepper, übergaben. Zuvor war der entsprechende Vertrag unterzeichnet worden. – Foto: Heckmann

Tyrlaching. Der Montessori-Förderkreis Tyrlaching als gemeinnütziger Verein, dem laut Satzung die Trägerschaft des integrativen Montessori-Kinderhauses mit Kindergarten, Kinderkrippe und der Mutter-Kind-Gruppe obliegt, hat kürzlich mit der Vertragsunterzeichnung den verwaltungstechnischen Teil für das Kinderhaus an die Verwaltungsgemeinschaft Kirchweidach übergeben. In Kraft tritt die Übernahme offiziell am 1. Januar 2021, dies haben die Verwaltungsgemeinschaft, der Gemeinderat und der Förderkreis beschlossen.

Um die Übergabe auch symbo-

lisch zu besiegeln, haben jetzt im VG-Rathaus die Vorsitzende des Förderkreises Bernadette Auer und ihrer Stellvertreterin Marina Kaisler eine süße Miniaturversion des Kinderhauses aus Gebäck an den VG-Vorsitzenden Andreas Zepper, Bürgermeister der Gemeinde Tyrlaching, übergeben. Hohe Wertschätzung zollte Zepper dem gesamten Führungsteam des Förderkreises, dessen Mitglieder sich ehrenamtlich mit großem Engagement für ein funktionierendes und lebendigen Kinderhaus einsetzten.

Ab 1. Januar des kommenden

Jahres wird die VG für die Verwaltung inklusive Finanzen zuständig sein. Gerade in der Finanzverwaltung habe Elfriede Eder als delegierte Vertreterin der Gemeinde Tyrlaching hervorragende Arbeit geleistet, so wurde festgehalten. Der Verein selbst wird aber weiter bestehen und unterstützend für das Kinderhaus aktiv sein. Auch der Elternbeirat und die Erzieherinnen des Kinderhauses mit Leiterin Brigitte Pautonnier bekamen für ihren Einsatz ein großen Dankeschön von allen Seiten.

Im Kinderhaus wird das Team der Erzieherinnen auch in Zu-

kunft die Mädchen und Buben in ihrer eigenen Entwicklung begleiten. Man werde den Kindern Raum und Gelegenheit geben, mit allen zur Verfügung stehenden Materialien zu arbeiten und zu spielen, hieß es beim Übergabetermin. Auch werde man so viel Unterstützung geben, wie nötig, damit die Kinder ihre eigene Persönlichkeit selbstwirksam erleben können. In einer Erziehungspartnerschaft begleite, unterstütze und stärke man durch eine intensive Zusammenarbeit auch die Eltern. Das Kinderhaus selbst bleibt auch in Zukunft in den Händen der Gemeinde Tyrlaching – bek-